

# Antonio Ballester Moreno

*Not There - Here*

Galerie Urs Meile Zürich  
31. Januar 2025 - 22. März 2025  
Eröffnung: Freitag, 31. Januar 2025; 18-20 Uhr  
(Öffnungszeiten: 11-20 Uhr)  
Der Künstler ist anwesend

Wir freuen uns, die Eröffnung der ersten Einzelausstellung in der Schweiz des spanischen Künstlers **Antonio Ballester Moreno** (\*1977) in unserer Zürcher Galerie anzukündigen. Antonio Ballester Moreno, der für seine einzigartige Mischung aus geometrischer Abstraktion und figürlicher Symbolik bekannt ist, zeigt in dieser Ausstellung eine Auswahl seiner neusten Malereien und Skulpturen. Eine perfekte Harmonie, sowie eine äusserst präzise und akkurate Malweise zeichnen das künstlerische Schaffen von Antonio Ballester Moreno aus, das zugleich geprägt ist von einer konstanten Auseinandersetzung mit der Natur, Kultur und der Rolle des Individuums innerhalb dieser Sphären.

Grosse Sonnen und Monde in Orange und Blau scheinen einem beim Betreten der Ausstellung von rauen Jute-Leinwänden entgegen und wiederholen sich im Motiv in Ballester Morenos Stahlskulpturen. Ob es sich hier um Aufgänge oder Untergänge handelt, bleibt der eigenen Interpretation überlassen. Anstatt dies festzulegen, geht es vielmehr darum, die natürlichen Zyklen unserer Welt darzustellen: Auf den Tag folgt eine Nacht und darauf der fortwährende Zyklus der Beiden. Diese Darstellung des Zeitverlaufs durch die immer wiederkehrende Wiederholung des Motivs in verschiedenen Momenten, mit unterschiedlichem Licht und Farbe, ist für den Künstler von enormer Bedeutung. Er sucht die Essenz unseres Daseins in den Mustern der Natur, wo alles in Verbindung miteinander steht und so scheinen auch seine Werke – egal ob Leinwand oder Skulptur – miteinander zu kommunizieren.

In seinen Arbeiten kombiniert Antonio Ballester Moreno einfache geometrische Formen und kräftige Farben, um eine visuelle Sprache zu schaffen, die auf den ersten Blick naiv und schlicht erscheint, jedoch eine tiefere, philosophische Dimension in sich trägt. Der Künstler nutzt eine Palette leuchtender Farben, die von intensiven Rot- bis hin zu beruhigenden Blautönen reicht. Auf diese Weise kreiert er organische Formen, die zwar an Landschaften erinnern, aber nie in eine klare Repräsentation übergehen. Seine Arbeiten regen die Betrachtenden an, die Freiheit von Form und Farbe zu erleben und jenseits der strengen Definitionen von Bedeutung und Struktur nach ihrer eigenen Interpretation zu suchen. Dies gilt für Skulpturen und Gemälde gleichermaßen. Denn obwohl er unterschiedliche Materialien für deren Herstellung verwendet, sprechen sie dieselbe Sprache der Formen: positiv und negativ, Farbe und Darstellung.

Durch die Anwendung von diesem simplen, aber bestimmten Muster entwickelt Ballester Moreno ein persönliches Vokabular, das es ihm ermöglicht, eine Welt subtiler Variationen und symbolischer Kompositionen zu erschaffen. Seine Arbeiten, seien es Gemälde, Collagen, Keramiken oder Skulpturen, folgen einer Ästhetik, die sich an der Natur orientiert: Kreise symbolisieren den Mond oder die Sonne und ihre Zyklen, Dreiecke repräsentieren Bäume und Berge, während Gelb für Licht und Blau für Wasser steht. Auf diese Weise entstehen Landschaften, die auf den ersten Blick einfach erscheinen, aber bei genauerem Hinsehen ein kommunikatives Zusammenspiel der Elemente und der einzelnen Werke untereinander offenbaren. Für Antonio Ballester Moreno steht die Landschaft als Metapher dafür, wie wir die Welt wahrnehmen und wie wiederum unsere Wahrnehmung unsere Realität formt. Er sieht das Genre der Landschaftsmalerei als eine Möglichkeit, das Aussen ins Innere zu bringen, ähnlich einem Bühnenbild, was die Dimensionen der Gemälde und die Art von immersiven Installationen erklärt, die er kreiert. Im Sommer, wenn in Madrid die Sonne alles versengt, entflieht der Künstler der Stadt ins ländliche Extramadura. Dort fertigt er Collage-Skizzen an, inspiriert von der ihn umgebenden Natur, welche sich dann zu den für ihn typischen Werken weiterentwickeln. Ist er in der Stadt, malt er Landschaften, weil sie ihm fehlen. Denn wenn wir eine Landschaft betrachten, ist das in der Regel ein erfüllender Anblick, meint Ballester Moreno.

Obwohl Ballester Morenos Ansatz in der Abstraktion verwurzelt ist, spiegelt sein Werk eine Vielzahl historischer Einflüsse wider, darunter Muster- und Dekorationsgeschichte, Handwerks- und Textilkunst, Design sowie afrikanische und islamische Kunsttraditionen. Diese Einflüsse verschmelzen zu einem einzigartigen künstlerischen Ausdruck, der das Verhältnis von Form, Farbe und Symbolik auf innovative Weise erforscht. Somit geht sein kreativer Ansatz über die Malerei hinaus und untersucht die Kapazität der Kunst, Grenzen zu überschreiten – sowohl im künstlerischen, als auch im Bildungsbereich. Ballester Moreno geht davon aus, dass Kunst, die auf populärer Weisheit, erfahrungsbasiertem Lernen und unregulierten Bildungsprozessen beruht, eine tiefe Verbindung zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen herstellen kann. Sein Werk umfasst sowohl traditionelle Arbeiten auf Leinwand als auch interaktive Installationen in Museen und stellt fortwährend die Rolle der kulturellen Institutionen in unserer Gesellschaft infrage, die er vor allem als Orte der Begegnung versteht. Ballester Morenos Bildsprache dient so als Träger von Emotionen und Geschichten, die in die Farbschichten und Formen seines Werkes eingewoben sind.

**Antonio Ballester Moreno** wurde 1977 in Madrid, Spanien, geboren und lebt und arbeitet auch heute noch dort, wenn er sich nicht gerade in seinem Wohnsitz im ländlichen Extramadura aufhält, wo er einen Grossteil seiner Inspiration findet. Er studierte Kunst an der Universität Complutense in Madrid, einer der führenden Hochschulen in Spanien, die für ihre Tradition in den bildenden Künsten bekannt ist. Ballester Moreno hat in den letzten Jahren international grosse Aufmerksamkeit erlangt und in renommierten Institutionen weltweit ausgestellt. Zu seinen letzten grossen Gruppenausstellungen gehören *Seeds of Resistance* im MSU Broad Museum in Michigan (2021) und die 33. Biennale von São Paulo (2018). Zuvor war er unter anderem in der Casa Encendida in Madrid, dem Museo Patio Herreriano in Valladolid und dem MUSAC in León zu sehen. Ballester Moreno hat auch in führenden Galerien ausgestellt, darunter Galería Pedro Cera in Lissabon, Tanya Leighton in Berlin/Los Angeles und Maisterravalbuena in Madrid.